

AMPHIBIENSCHUTZ IM SELLRANTAL

Zweimal täglich tragen Toni und Waltraud Kuen in der Amphibienwanderungszeit an die 150 Grasfrösche, Erdkröten und vereinzelt Wechselkröten über die stark frequentierte Sellrainstraße L 13 in Tirol. Sie tun das seit 2010, unterstützt vom Land Tirol und der EU mit einem Sperrzaun auf einem 1,5 km langen Straßenabschnitt. Doch eine Hochwasserkatastrophe räumte 2015 den Zaun sowie zwei Tümpel weg. 2016 erfolgte die Neuerrichtung, weitere 100 m werden im diesjährigen Frühjahr folgen. Trotz des verheerenden Unwetters konnten die Kuens an die 1.000 Grasfrösche retten. Im Zuge der Aufräumarbeiten wurden an der Melach auch noch zwei Froschtümpel gegraben.

Der größte Wunsch von Waltraud und Toni Kuen ist die Errichtung dauerhafter Leiteinrichtungen und Amphibiendurchlässe an der Straße. Ihren Hilferuf „Die Amphibienbetreuung ist sehr aufwändig und anstrengend und wir sind auch nicht mehr die Jüngsten“, richteten die beiden Naturschützer sowohl an die Bevölkerung vor Ort als auch ans Land Tirol. Von den Straßendurchlässen mit Leiteinrichtungen würden auch andere Kleintiere profitieren und außerdem könnte damit die Amphibienkrankheit Chytridiomykose, die durch Ansteckung unter den Amphibien weitergegeben wird, weniger leicht übertragen werden (siehe Interview ab Seite 32).

Die Amphibienfreunde hoffen inständig, dass 2017 endlich die neuralgischen Punkte der Sellrainstraße durch permanente Leiteinrichtungen und Amphibiendurchlässe gesichert werden. Die Betreuung der Frühjahrswanderung wollen sie noch allein übernehmen, brauchen aber dringend Mithilfe für 2018. HA

FOTOS: WALTRAUD UND TONI KUEN



Waltraud und Toni Kuen bei ihrer schwierigen Aufgabe im Sellraintal. Oben der neue Zaun nach dem Hochwasserereignis.



FOTO: HANS SCHRÄGL

rungen an den Enden. Damit lassen sich mehrere dieser Bretter mit Draht flexibel verbinden. Selbst tiefe Schächte können so optimal mit der passenden „Froschstiege“ versorgt werden!

Ein herzliches Dankeschön an unsere engagierten Helfer! Mittlerweile haben wir fast alle Weidenroste zwischen Kaprun und Utten-dorf damit ausgestattet. Durch die Bretter haben nun auch größere Tiere wie Igel eine Chance diesen Todesfallen zu entkommen.

Froschleiter: Dank des Engagements der NMS Uttendorf können gefangene Amphibien nun selbst aus tiefen Schächten (Foto r.) herausklettern.

Text & Fotos (2):

Hans Kapeller

Biotopschutzgruppe Pinzgau

frosch.kapeller@sbg.at



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [2017_1](#)

Autor(en)/Author(s): Kapeller Hans

Artikel/Article: [Amphibienschutz im Sellraintal 15](#)